

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 122 (1995-1996)
Heft: -: Crossair-Sondernummer

Illustration: [s.n.]
Autor: Barták, Miroslav

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

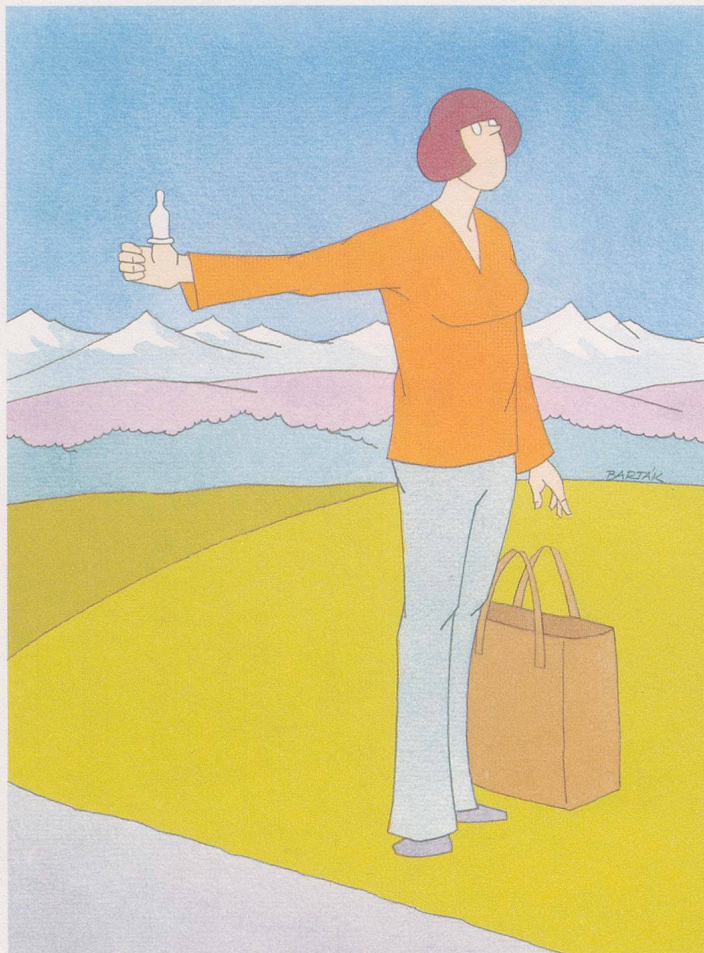
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nach den Wahlen in Russland fragte ein BUNTE-Reporter **Boris Jelzin**: «Sind sie ein Alkoholiker?» – Antwort: «Nein, Russe!»

Nicht ganz so kurz angebunden, aber genauso trocken (mindestens, was den Humor betrifft) sagte **David Lettermann** in seiner «Late Show» in RTL 2: «Lady Di wird Prinz Charles sehr vermissen. Klar, er ist ein Ekel, aber andererseits: Immer wenn er den Kopf mit diesen grossen Ohren zu ihr drehte, hatte ihr Fernsehgerät ein besseres Bild!»

Apropos Bosheiten, kommen wir zu **Jay Leno**, der in der NBC-«Tonight Show» erklärte: «Das stärkste Tier der Welt kann das 850fache seinen eigenen Körpergewichts tragen. Bisher dachte ich immer, es sei die Ameise – jetzt stellt sich heraus: Es ist Pavarottis Freundin!»

Da loben wir uns **Harald Schmidt**, der sich in seiner Show auf SAT 1 politisch korrekt der Italianita angenommen hat: «Italien hat ein grosses Drogenproblem: 90 Prozent der Italiener hängen an der Nudel! Nun, dafür sind sie ein kinderliebendes Volk. Die Bambini werden dort nicht windelweich geprügelt, sondern nur al dente! Übrigens, die italienische Justiz hat festgelegt: Keine Schläge für Kinder – auch wenn die Kleinen weniger als drei Handtaschen nach Hause bringen. Wir Deutschen haben da andere Probleme: Jeder dritte Zwölfjährige raucht – der Rest ist bereits zu besoffen, um die Packung aufzukriegen...»



Rudi Carell in der Sendung «7 Tage, 7 Köpfe» von RTL: «Die Werbespots im Fernsehen kommen viel zu oft: Wenn an einem Abend der Fussball-Reporter Marcel Reif 20mal in die gleiche Kneipe geht und immer die gleichen Leute begrüsst, dann hat er keinen Durst, dann hat er Alzheimer!»

Welche Antworten soll ein Sportler schon auf blöde Reporter-Fragen geben? Richtig... So sagte kürzlich der Tennisspieler **Marc Rosset** auf die Frage, was er sich von Wimbledon erwarte, in der Weltwoche: «Dass sie auf die Grasplätze in Wimbledon endlich Sand schütten!»

Und der **UEFA-Präsident Johansson** kommentierte an den Fussball-Europameisterschaften die umstrittenen Pläne des Schweizer FIFA-Generalsekretärs **Sepp Blatter**:

«Blatter hat viele Ideen. Aber wenn er grössere Tore will, dann wäre es billiger, eine Regel einzuführen, die bestimmt, dass Torhüter kleiner als 1,50 Meter sein müssen.»

Und da war noch **Ilaria Crimi**, seit fünf Jahren Freundin des GC-Fussballers **Ramon Vega**. Sie wurde von der Sonntags-Zeitung mit der Frage konfrontiert: «Formel-1-Weltmeister **Michael Schuhmacher** zieht in die Schweiz. Was raten sie ihm?» – Crimi kurz und bündig: «Richtig zu parkieren!»

Recherchen: Kai Schütte

